



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az:
Datum: 01.06.2018

2018/113
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	05.07.2018	
Rat der Stadt	05.07.2018	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 15.05.2018

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Stand 15.05.2018 zur Kenntnis.

K r a v a n j a
Bürgermeister

E c k h a r d t
1. Beigeordneter / Stadtkämmerer

Sachverhalt

Zum zweiten Finanzcontrolling (Stand 15.05.2018) für das Gesamtunternehmen Stadtverwaltung Castrop-Rauxel wurden von den Fachbereichen für die jeweiligen **Teilergebnishaushalte Verschlechterungen** in Höhe von **insgesamt 750.325 €** gemeldet.

In den korrespondierenden **Teilfinanzhaushalten** wurden für das Gesamtunternehmen **Verschlechterungen** in Höhe von **652.400 €** prognostiziert.

Der beigefügte Anlage 1 ist zu entnehmen, in welcher Höhe sich jeweils Veränderungen gegenüber den Planansätzen bei den einzelnen Produktgruppen ergeben. Hierzu kann folgendes ergänzend festgestellt werden:

Aufwendungen/Auszahlungen für Personal und Versorgungsleistungen

- **Personalaufwendungen**

Bei der Planung der Personal- und Versorgungsaufwendungen für das Jahr 2018 wurde entsprechend den Orientierungsdaten des Landes Nordrhein-Westfalen eine Steigerung in Höhe von 1 % berücksichtigt. Inzwischen liegt das Ergebnis der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst vor. Demnach ist ab 01.03.2018 von einer durchschnittlichen Erhöhung der Personal- und Versorgungsaufwendungen für die Beschäftigten in Höhe von 3,19 % auszugehen. Hieraus ergeben sich für den Haushalt 2018 rechnerisch zusätzliche Belastungen in Höhe von rd. 700.000 €. Die Verwaltung wird gerade die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen im laufenden Jahr weiterhin besonders kritisch verfolgen.

Unternehmenszentrale:

- **Produktgruppe 11.06 (Zentrale Dienste)**

Die Sanierung der Tiefgarage wird für eine Dauer von 4 Monaten ab Juni durchgeführt. In dieser Zeit werden keine Mieterträge für die Parkplätze erzielt. Es ergeben sich dadurch Mindererträge / Mindereinzahlungen in Höhe von 17.600 €.

- **Produktgruppe 11.08 (Personalmanagement)**

Es ergeben sich Mindererträge / Mindereinzahlungen in Höhe von 10.000 €. Kalkulierte Erstattungen in Altersteilzeit-Fällen durch die Bundesagentur für Arbeit werden aufgrund der vorzeitig geendeten Altersteilzeit nicht gezahlt. Gleichzeitig kommt es aufgrund von Erstattungen der kvw-Beamtenversorgung bzw. eines anderen Dienstherrn für den Versorgungsausgleich nach dem Landesbeamtenversorgungsgesetz NRW zu Mehreinzahlungen in Höhe von 118.020 €. Hierbei handelt es sich lediglich um Mehreinzahlungen, da in diesem Jahr in selber Höhe für die Versorgungsaufwendungen eine Rückstellung gebildet werden muss. Es kommt in der Produktgruppe 11.08 somit zu Mindererträgen in Höhe von 10.000 € und zu Mehreinzahlungen in Höhe von insgesamt 108.020 €.

- **Produktgruppe 12.14 (Wahlen)**

Aufgrund der Endabrechnung der Wahlkostenerstattung zur Landtagswahl 2017 kommt es zu Mehrerträgen / Mehreinzahlungen in Höhe von 20.880 €.

Betrieb 1

- **Produktgruppe 11.09 (Finanzmanagement und Rechnungswesen)**

Es ergeben sich aufgrund der Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen in Höhe von 574 € und für notwendige Beratungsleistungen bei der Erstellung der Körperschaftssteuererklärung in Höhe von 5.359 €.

- **Produktgruppe 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft)**

Es ergeben sich Mehrerträge in Höhe von insgesamt **3.397.570 €**. Diese setzen sich folgender Maße zusammen:

Erstattungen vom Kreis SGB II	1.530.010 €
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	1.118.700 €
Umsatzsteuerbeteiligung	317.820 €
Erstattung Gewerbesteuerumlage	104.000 €
Erstattung Fonds Dt. Einheit	97.000 €
Kompensationsleistung Familie	92.900 €
Zinsen Kontokorrent	62.870 €
Konzessionsabgaben Kombinierte Versorgung	57.920 €
Hundesteuer	10.000 €
Schlüsselzuweisung	4.350 €
Grundsteuer A	2.000 €

Darüber hinaus kommt es zu Minderaufwendungen / Minderauszahlungen in Höhe von insgesamt **401.675 €**, die sich wie folgt zusammensetzen:

Gewerbesteuerumlage	160.675 €
Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit	145.070 €
Gewerbesteuererstattungszinsen	90.000 €
Beteiligung SGB II	5.930 €

Auf der anderen Seite kommt es zu Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen in Höhe von **105.149 €**, bestehend aus:

Krankenhausinvestitionsumlage	89.149 €
Erstattung Gemeindeanteil Umsatzsteuer	16.000 €

sowie zu Mindererträgen / Mindereinzahlungen in einer Gesamthöhe von **2.586.850 €**:

Gewerbsteuer	2.295.350 €
Gewerbsteuervollverzinsung	250.000 €
Grundsteuer B	41.500 €

Insgesamt ergibt sich für die Produktgruppe 61.01 eine prognostizierte Verbesserung in der Teilergebnisrechnung in Höhe von **1.107.246 €**. In der korrespondierenden Teilfinanzrechnung dieser Produktgruppe beträgt die prognostizierte Verbesserung **1.074.151 €**.

Die Differenz zwischen Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung ergibt sich aus der Position „Zinsen Kontokorrent“ (Aufnahme von Kassenkrediten mit negativen Zinssatz). Die Einzahlungen (Finanzplan) bei dieser Position fallen gegenüber dem Ertrag (Ergebnisplan) in 2018 um 33.095 € geringer aus und belaufen sich auf lediglich 29.775 €.

- **Produktgruppe 11.11 (Recht)**

Aufgrund einer Beitragserhöhung bei der gesetzlichen Unfallversicherung sind im Jahr 2018 Mehraufwendungen / Mehreinzahlungen von 24.520 € bei den Versicherungsbeiträgen zu leisten.

- **Produktgruppe 12.01 (Allgemeine Sicherheit und Ordnung)**

In dieser Produktgruppe prognostiziert der Bereich Mehraufwendungen in Höhe von 20.000 €. Diese können durch Mehrerträge / Minderaufwendungen bei der Produktgruppe 12.07 (Verkehrsangelegenheiten) kompensiert werden.

- **Produktgruppe 12.07 (Verkehrsangelegenheiten)**

Hier prognostiziert der Bereich Mehrerträge / Minderaufwendungen von insgesamt 20.000 €. Diese können zur Kompensation der Mehraufwendungen bei der Produktgruppe 12.01 (Allgemeine Sicherheit und Ordnung) herangezogen werden.

- **Produktgruppe 12.15 (Gefahrenabwehr)**

Es ergeben sich Mehrauszahlungen in der Finanzrechnung in Höhe von 17.500 € aufgrund des Ausschreibungsergebnisses für zwei Löschfahrzeuge. Diese Mehrauszahlungen werden durch Minderauszahlungen bei der Position 31.04/0792.783160 (Prallschutz + Geräteraumtore TH Friedrich-Harkort-Schule) kompensiert.

Betrieb 2:

- **Produktgruppe 31.04 (Leistungen an Flüchtlinge)**

Bei dieser Produktgruppe werden vom Bereich 59 – Asyl und Obdachlose – Verschlechterungen in Höhe von 1.400.000 Euro prognostiziert. Die Verschlechterungen resultieren aus Mindererträgen respektive Mindereinzahlungen bei den Erstattungsleistungen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen. Ursächlich hierfür wiederum ist der Rechts- bzw. Aufenthaltsstatus der zugewiesenen

Flüchtlinge, da sich der Anteil der Leistungsbezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, für die das Land entsprechende Erstattungsleistungen erbringt, verringert. Ob und gegebenenfalls in welchem Umfang es im laufenden Jahr auch zu verringerten Aufwendungen kommt, die die Verschlechterungen zumindest zum Teil kompensieren können, kann vom zuständigen Fachbereich derzeit noch nicht abgesehen werden. Hinsichtlich einer möglichen "Verbesserung" der Erstattungsleistungen des Landes wird auf die nachfolgenden Ausführungen unter "Weitere Chancen und Risiken" verwiesen.

Die Differenz zwischen Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung (vgl. Anlage 1) ergibt sich im Kontext der Veränderung bei der Produktgruppe 12.15 (s.o.) und durch Einsparungen bei der Maßnahme „Umbau HG ehem. GS Marienburger Str. z. Flüchtl. Unterkunft (13.000 €).

- **Produktgruppe 31.07 (Leistungen an Obdachlose)**

Durch die Auslastung der Obdachlosenunterkünfte werden Mehrerträge / Mehreinzahlungen in Höhe von 9.000 € erwartet.

Betrieb 3:

- **Produktgruppe 11.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement)**

Insgesamt rechnet der Bereich 60 (Immobilienmanagement) mit Mehrerträgen / Mehreinzahlungen von rund 265.935 €. Dieser Betrag ergibt sich aus Verbesserungen bei den Leistungen aus Energieversorgungsverträgen, aus neu abgeschlossenen Erbrauchsvereinbarungen sowie aus Versicherungsleistungen.

- **Produktgruppe 11.14 (Technisches Immobilienmanagement)**

Aufgrund von Versicherungsleistungen kommt es zu einem Mehrertrag in Höhe von 8.970 €.

- **Produktgruppe 42.01 (Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen)**

Aufgrund der Sanierung von mehreren Turnhallen und dem Rückgang von Mitgliedern in den Sportvereinen kommt es bei der Position „Entgelte für die Bereitstellung von Sporthallen und Sportplätzen“ zu Mindererträgen in Höhe von 13.000 €.

- **Produktgruppe 42.02 (Sportförderung)**

Hier kommt es zu Minderaufwendungen / Minderauszahlungen in Höhe von 9.697 €. Die Sportpauschale wird wie in den Vorjahren in Höhe von 30% an den Stadtsportverband ausgezahlt.

- **Produktgruppe 51.02 (Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung)**

Es kommt zu Mehrerträgen in Höhe von 20.000 €. Dies resultiert aus der Tatsache, dass bei der Haushaltsplanung ursprünglich diese Erträge in Höhe von 20.000 € bei der Produktgruppe 52.02 (Maßnahmen der Wohnungsaufsicht) veranschlagt wurden.

- **Produktgruppe 52.02 (Maßnahmen der Wohnungsaufsicht)**

Siehe vorstehende Darstellung zur Produktgruppe 51.02 (Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung).

Weitere Chancen und Risiken:

Wie bereits oben ausgeführt ist die Entwicklung der Aufwendungen und Auszahlungen für Personal- und Versorgungsleistungen risikobehaftet. Genauere Erkenntnisse insbesondere zu den Auswirkungen des Tarifabschlusses für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst werden im Rahmen des nächsten Finanzcontrollings (Stand 15.09.2018) erwartet.

Kritisch zu beobachten ist darüber hinaus die Entwicklung der Erträge bei der Gewerbesteuer. Hier geht die Verwaltung aktuell von Mindererträgen in Höhe von mindestens 10 % des Haushaltsansatzes aus (vgl. Darstellung zur Produktgruppe 61.01). Da die Entwicklung der Ertragslage aus der Gewerbesteuer für die Kommunen unterjährig kaum beeinflussbar und nur bedingt prognostizierbar ist, könnte es hier zu weiteren Verschlechterungen kommen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass niedrigere Gewerbesteuererträge auch zu geringeren Zahlungsverpflichtungen bei der Gewerbesteuerumlage und bei der Finanzierungsbeteiligung beim Fonds Deutsche Einheit führen (vgl. hierzu ebenfalls Darstellungen zur Produktgruppe 61.01). Insoweit werden Mindererträge bei der Gewerbesteuer zumindest teilweise durch Minderaufwendungen bei den genannten Umlageverpflichtungen „aufgefangen“. Die Verwaltung wird die Entwicklung der Erträge und Einzahlungen aus Gewerbesteuer in den nächsten Wochen und Monaten einem engmaschigen Monitoring unterziehen und dem Rat im Rahmen des nächsten Finanzcontrollings eine genauere Entwicklungsprognose vorlegen.

Eine Chance liegt wie in den Vorjahren bei den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite. Zwar wurde der Haushaltsansatz in 2018 gegenüber den Vorjahren reduziert; bei unverändertem oder nahezu gleichbleibendem niedrigen Zinsniveau könnte es gleichwohl zu Minderaufwendungen und damit Verbesserungen bei dieser Position kommen. Zum gegenwärtigen Stand der Haushaltswirtschaft kann eine belastbare Aussage hierzu aber noch nicht getroffen werden.

Eine weitere Chance liegt zudem in möglichen Mehrerträgen bzw. Mehreinzahlungen für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Das Landeskabinett hat diesbezüglich einen Gesetzentwurf zur Änderung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes vorgelegt, der für Castrop-Rauxel Verbesserungen in Höhe von rd. 440.000 € im laufenden Haushaltsjahr bedeuten würden. Der Gesetzentwurf befindet sich aktuell im parlamentarischen Verfahren. Durch die in Rede stehenden Verbesserungen könnten die für Produktgruppe 31.04 (Leistungen für Flüchtlinge) oben näher beschriebenen Verschlechterungen zumindest zum Teil kompensiert werden.

Bewertung

Der Haushaltsplan der Stadt Castrop-Rauxel sieht im Ergebnisplan ein Jahresergebnis in Höhe von 596.728 € vor. Der Haushaltsüberschuss muss angesichts eines Haushaltsvolumens von rd. 212.500.000 € bei den Aufwendungen als relativ gering bezeichnet werden. Durch das vorliegende Finanzcontrolling werden zum Erhebungszeitraum 15.05.2018 Verschlechterungen in Höhe von rd. 750.000 € prognostiziert. Der ohnehin

„geringe“ Haushaltsüberschuss würde durch die vg. Verschlechterungen nunmehr aufgezehrt und es würde sich ein negatives Jahresergebnis errechnen. Die Unterdeckung beläuft sich auf rd. 153.000 €.

Wie bereits o.a. unterliegt der Haushalt 2018 erheblichen Risiken. Zu nennen sind insbesondere die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie weitere Mindererträge bei der Gewerbesteuer. Auf beide „Risikopositionen“ wurde bereits eingehend hingewiesen. Hier wird die Verwaltung die weitere Entwicklung besonders kritisch verfolgen und dem Rat im Rahmen des nächsten Finanzcontrollings eingehend berichten.

Die Verwaltung, zuvörderst der Bürgermeister und der Stadtkämmerer, werden alle Möglichkeiten prüfen, um weitere negative Entwicklungen des Haushalts und einem negativen Jahresergebnis im Haushaltsjahr 2018 zu begegnen und entsprechende „Gegensteuermaßnahmen“ ergreifen.

Vor diesem Hintergrund hat Herr Erster Beigeordneter / Stadtkämmerer Eckhardt in Enger Abstimmung mit Herrn Bürgermeister Kravanja am 30.04.2018 eine Haushaltswirtschaftliche Sperre im Sinne von § 24 GemHVO NRW ausgesprochen. Dem Rat liegt hierzu die gesonderte Vorlage 2018/120 vor.

Auf Grund der Erfahrung aus den zurückliegenden Haushaltsjahren geht die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass sich die sich abzeichnenden bzw. drohenden Verschlechterungen unterjährig durch die entsprechenden Verbesserungen bei anderen Haushaltspositionen kompensieren lassen, so dass sich mit Blick auf die Ergebnisrechnung der Stadt Castrop-Rauxel zum 31.12.2018 keine Verschlechterung ergibt bzw. der Haushaltsausgleich auch in der Ergebnisrechnung dargestellt werden kann. Aus diesem Grund ist in der Anlage 1 die Zeile „Prognose inklusive Gegensteuermaßnahmen“ mit dem Wert „0 €“ (keine Verschlechterung) belegt.